

Derzeit haben Schlagzeilen wie *"Senioren erobern das Netz"* oder *"Der virtuelle Fortschritt macht auch vor 'der älteren Generation' nicht Halt"* noch etwas Spektakuläres. Tatsache ist, dass bei den "reiferen Jahrgängen" die Nutzung des Internets noch relativ gering ist, allerdings mit dem deutlichen Trend zur Besserung. Für die Internetnutzung sollte es keine geschlechts- oder altersspezifischen Unterschiede geben.

Ab wann gehört man zu den Senioren?

Schon hier scheiden sich die Geister. Manch einer ist beleidigt, wenn er ab 50 oder 55 bereits zu den Senioren zählen soll. Andere zählen sich "freiwillig" zu den Senioren, wenn sie ihr Berufsleben beenden oder sich die ersten Enkel einstellen.

Auch wenn man bisher weder im Berufsleben noch privat mit den Themen PC und Internet konfrontiert war, sollte man sich den neuen Technologien ohne Scheu nähern.

Mit fortgeschrittenem Alter noch ins Internet? Aber sicher!!

- Haben Sie weder Angst noch unbegründeten Respekt vor einem PC. Er ist nur ein Werkzeug, das benutzt werden will. Probieren Sie öfters die Methode "Was passiert eigentlich, wenn ...?".
- Moderne PC sind doch recht leicht zu bedienen. Noch einfacher ist das "[Surfen](#)" im Internet.
- Wenn Sie Kinder unbefangen im Umgang mit Computer und Internet agieren sehen, sollte Sie das nicht frustrieren.
Sehen Sie es als Herausforderung: "Das möchte ich jetzt auch kennen lernen!"
Sonst könnten Sie sich in der Zukunft doch als "Internet-Analphabet" fühlen. Dann wird der Umgang mit dem Internet so selbstverständlich sein wie Schreiben und Lesen oder Telefonieren.
- Beim Surfen durch das Internet spielt das Alter keine Rolle.
- Spätestens dann, wenn man es selber erlebt hat, dass es mit den neuen Technologien "schneller", "billiger", "effektiver", "unkomplizierter" oder auch "schöner" geht, werden sie zum überzeugten Internet-Fan.
- Auch die Wirtschaft hat entdeckt, dass Menschen jenseits der 50 die am schnellsten wachsende Gruppe von Internetnutzern darstellen, die zudem auch noch sehr finanzkräftig ist. Sie wird ein Interesse daran haben "seniorengerechte Inhalte" benutzerfreundlich zu bieten.

Wie wäre es, wenn ...

- ... Sie für Kinder und Enkel "online" erreichbar sind?
Es wäre doch ärgerlich, wenn andere schon das Bild des Enkels per E-Mail erhalten haben und Sie immer noch gespannt auf die Post mit dem Papierbild warten!
- ... Sie Behördengänge, Bankgeschäfte, Einkäufe und Bestellungen von zu Hause aus erledigen?
Nicht extra in die Stadt fahren, keinen Parkplatz suchen, keine Treppen steigen, lieber die Zeit für angenehmere Dinge nutzen!
- ... Sie sich vor einer Reise per Internet informieren?
Bringen Sie mehr in Erfahrung über das Urlaubsziel als das Prospektmaterial der Reiseveranstalter hergibt. Außerdem haben Sie gute Chancen, außer Texten und Bildern aus aller Welt auch Erfahrungsberichte anderer zu finden.
- ... Sie auf eine Vielzahl Gleichgesinnter treffen können?
Egal ob für Hobby, Freizeitgestaltung, Weiterbildung, soziale Kontakte u.s.w. Das Internet lässt Distanzen schrumpfen.
- ... Sie von Erfahrungen anderer Betroffenen profitieren können.
Sie werden sich wundern, wie viele das gleiche Problem(chen), Krankheit, Behinderungen oder Schicksal haben. Zu allen möglichen Themen existieren Foren der Betroffenen.